



Insertionspreis: Seite 90 Bl. (General-Anzeiger 60 Bl., Wohnungs-Anzeiger 50 Bl.)...  
Druck und Verlag: Rudolf Wolff in Berlin.

# Berliner Tageblatt

Nr. 450 und Handels-Zeitung Sonnabend 5. September 1914

## Reims von den Deutschen besetzt.

Die Siegesbeute der Armee v. Bülow.

Großes Hauptquartier, 4. September. (W. L. B.)

Reims ist ohne Kampf besetzt. Die Siegesbeute der Armee wird nur langsam bekannt. Die Truppen können sich bei dem schnellen Vormarsch wenig darum kümmern. Noch stehen Geschütze und Fahrzeuge im freien Felde verlassen. Die Stappentruppen üffen sie nach und nach sammeln. Bis jetzt hat nur die Armee des Generalobersten v. Bülow genauere Angaben gemeldet. Bis Ende August hat sie sechs Fahnen, 233 schwere Geschütze, 16 Feldgeschütze, 79 Maschinengewehre, 166 Fahrzeuge erbeutet und 12 934 Gefangene gemacht. — Im Osten bedet Generaloberst v. Hindenburg den Abtransport von mehr als 10 000 unverwundeten Gefangenen, das bedeutet die Vernichtung einer ganzen feindlichen Armee.

Der Generalquartiermeister: v. Stein.

Mitteilung des Generalquartiermeisters v. Stein... Reims ist ohne Kampf besetzt. Die Siegesbeute der Armee wird nur langsam bekannt.

Donner schon hörbar sei. Der Sohn des Zouaves des französischen Generalstabes de Castelnau ist gefallen. Aus Paris wird telegraphiert, daß große Kämpfe in nächster Nähe stattfinden, da täglich zahlreiche Verwundeten transportiert die Hauptstadt passieren.

### Die französische Regierung über die Kriegslage.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Da der Kriegsminister Millerand nunmehr nach Bordeaux übergesiedelt ist, wurde Donnerstag nach dem Pariser Journalisten das tägliche offizielle Communiqué zum erstenmal von dem jetzt im Invalidenpalais einquartierten Pariser Milirgouvernement gegeben, und zwar übermittelt der frühere Minister Klotz, der die Uniform eines Majorgenerals trägt, folgende magere Mitteilungen: Armee von Paris: Seit gestern hat diese keinen Kontakt mit dem Feind gehabt, dessen Zielsetzungen uns aus Compiègne und Senlis gemeldet wurden. Derivations haben wir alle nötigen Vorkehrungen angeordnet, um allenfallsige Angriffsbewegungen des Feindes zu verhindern. Unsere Maßregeln zur Jagd auf deutsche Flieger, besetzt das Kreuzen mit unseren schwerbewaffneten Aeroplanen in der Umgebung, haben die deutschen Flieger von einem weiteren Überfliegen von Paris abgehalten. Nordarmee: Die Lage unserer vereinigten Kräfte ist im großen und ganzen wie gestern unverändert.

### Die „gefährliche Lage“ der deutschen Armee.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Die Pariser Zeitungen berichten weiter die militärische Lage. Die „Liberé“ schreibt: Die erste Welle des Feldzugs ist beendet und die zweite beginnt. Bei dieser Kriegswendung, die gleichzeitig eine Geschickswendung ist, befinden sich unsere Feinde und wir in einer gleich paradoxen Lage. Der Feind bedroht uns fast an den Toren von Paris, während wir noch solide geschlossen das Tor von Vethringen halten. Unsere Armeen sind wohlorganisiert und dessen inder die Kampfkraft. Sie haben dem Beweiser die Barriere ihrer Kräfte entgegen, die noch unversiegt sind und durch neue Kontingente verfräht werden. Die Armeen sind nicht besiegt, sie halten Paris und Reich. Die Deutschen selbst dehnen sich auf Comme und Metz aus. Der erste Teil des Krieges wird also durch dieses doppelte

Paradoxon geschlossen. Wir sind überzeugt, daß die deutsche Stellung gefährlicher ist als unsere. Heute ist Paris der Hauptpunkt der Verteidigung geworden; aber das Paris von 1914 ist nicht das von 1870. Um es einzuschließen auf seiner immensen Peripherie, bedarf es eines Heeres von 700 000 Mann. Die Einschließung und Belagerung des Pariser Schanzlagers sind Chimären.

### Ein Komitee der öffentlichen Sicherheit für Paris.

Demission des Polizeipräsidenten. — Die Auswanderung der Zeitungen.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Die neuesten Nachrichten über die Zustände in Paris besagen: Der Polizeipräsident Hennion hat im letzten Moment vor der Abreise der Regierung demissioniert. Es gehen alle möglichen Gerüchte über die Gründe seiner Demission. Offiziell wird als Grund Krankheit angegeben. Der neue durch ein ministerielles Dekret ernannte Polizeipräsident heißt Emile Combert. Er ist ein angeleglich in der Polizeiverwaltung seit Jahren bewährter, aber bis jetzt der Öffentlichkeit unbekannter Beamter. Obgleich Paris nunmehr vollständig unter der Militärgewalt steht, sind sämtliche Bureaus der Seinepräfektur und der Provinzialverwaltung in Paris verblieben. Sie bilden nach einem heute erlassenen Dekret des Präsidenten der Republik zusammen mit der Polizeipräfektur und der Kommunalverwaltung das Komitee der öffentlichen Sicherheit. Nachträglich wird gemeldet, daß außer dem amerikanischen auch der spanische Botschafter in Paris zurückgeblieben sei, und zwar auf ausdrückliche Anweisung der spanischen Regierung. Nachdem die Zentrale der Bank von Frankreich nach Bordeaux übergesiedelt ist, bleibt in Paris nur eine Filiale. Doch sind alle dort befindlichen Geldbesitzer und Privaten gehörigen Verlocken und Wertpapiere bereits an sicheren Stellen gehesht worden. Die Kommunalbehörde macht öffentlich bekannt, daß Ende Oktober der Schlußunterricht wieder beginnt. Von den Pariser Zeitungen werden der „Matin“, das „Journal“, die „Humanité“, die „Infomatik“ und die Pariser Ausgabe der „Daily Mail“, die alle bereits ihre Redaktionen nach Bordeaux verlegt haben, sowohl dort als auch in Paris erscheinen. Der „Gclair“ hat sich in Lyon niedergelassen. Auch die Agence Havas hat ihre sämtlichen Bureaus nach Bordeaux verlegt. Der Pariser „New York Herald“ wird morgen ebenfalls dorthin überfiedeln. Der „Temps“ begründet seine Verlegung wie folgt: Die Regierung hat, um ihre Handlungen freier entfalten zu können und im Zentrum des Widerstandes verharren zu können, beschlossen, ihren Sitz nach Bordeaux zu verlegen. Wir folgen ihr dorthin. Hierdurch können wir besser, als es uns jetzt in Paris, das zweifellos eine schwere Belagerung durchzumachen haben wird, möglich wäre, unsere Aufgabe erfüllen. Wenn nur am Eibe der Regierung, wo von allen Seiten die Informationen aus dem Inlande und der ganzen Welt, deren Verbindungen mit Frankreich garantiert bleiben, zusammenlaufen, können wir mit Sicherheit unseren feindsigen Dinst weiter einwandlos fortsetzen.

### Englische Trostworte für die Pariser.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Der militärische Mitarbeiter des „Daily News“ schreibt: Die Redensart: „Paris est la France“ ist noch immer wahr, und wenn die Franzosen nur die Hilfe Spaniens hätten, würde der Fall von Paris vielleicht entscheidend sein. Jetzt aber wird diese Tatsache weniger bedeutend sein, da England, bevor der Sieg erreicht ist, den Krieg nicht aufgeben wird.

### Ein deutscher Flieger über Belfort.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Nach einer hier eingetroffenen Meldung ist heute Nacht ein deutscher Flieger südwärts über Belfort erschienen und hat mehrere Bomben abgeworfen. Ob Schäden angerichtet wurde, ist in dem Telegramm nicht gesagt.

Kanonendonner vor Paris. (Telegramm unseres Korrespondenten) ... London telegraphisch gemeldet wird, berichtet Daily Chronicle, daß in Paris der Kanonen-